

Unermüdliche Hilfe für Äthiopien

Ehepaar Schaller erhält Verdienstmedaillen

VON ASTRID SCHMIDT

SCHWENTINENTAL. Seit über einem Jahrzehnt kümmern sich Dr. Arend-Jürgen Schaller und seine Ehefrau Maud ehrenamtlich um das medizinische Wohl der Menschen in Afrika. Unter anderem gründeten sie 2007 gemeinsam die „Medizinische Hilfe für Äthiopien“. Für ihren Einsatz zeichnete Bundespräsident Joachim Gauck unter anderem das Ehepaar aus Schwentinental mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus. In Vertretung von Ministerpräsident Torsten Albig überreichte Kultusministerin Anke Spoorendonk die Auszeichnungen in Kiel.

Arend-Jürgen Schaller, Arzt im Ruhestand, war viele Jahre in afrikanischen Ländern wie Algerien und Niger aktiv. Ge-

meinsam mit seiner Ehefrau Maud hat er sich die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Äthiopien auf die Fahne geschrieben. Die beiden über 70-Jährigen, selbst in Äthiopien aufge-

➔ **Ihr Wunsch: Auch bedürftige Menschen und Straßenkinder sollen medizinisch versorgt und behandelt werden können.**

wachsen, setzen sich seit vielen Jahren dafür ein. Unermüdlich sammelten sie Geld und Sachspenden, wurden dabei unter anderem von ihrem Bekannten Peter Plähn aus Eckernförde unterstützt, setzten selbst finanzielle Mittel ein und konnten so schließlich eine endoskopische Abteilung im Sister Aklesia Me-

morial Hospital in Adama aufbauen. Ihr Wunsch: Auch bedürftige Menschen und Straßenkinder sollen medizinisch versorgt und behandelt werden können. Doch das Ehepaar hilft nicht nur ganz praktisch, sondern setzt auch

auf Aufklärung und Vorsorge. Maud Schaller referiert zum Beispiel in Krankenhäusern und an Universitäten über Präventions- und Hygieneprogramme. Sie betreibt ein Hygiene-Projekt und schult die Krankenschwestern zum

Thema Diabetes. Außerdem unterstützen die Eheleute in Äthiopien einen Franziskanermönch und sein Kloster sowie die dort angegliederte Schule und den Kindergarten. Dabei sind sie auch an einem Trockenklo-Pilotprojekt be-

teiligt, das mit einfachen Mitteln im Busch für mehr Hygiene und Grundwasserschutz sorgen soll. Auch in ihrem fortgeschrittenen Alter sind die beiden voller Tatendrang und lassen in ihrer Hilfe vor Ort nicht nach.



Maud Schaller (links), Harald Schliemann (vorne) und Dr. Arend-Jürgen Schaller bekommen von Kultusministerin Anke Spoorendonk jeweils die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. FOTO: FPR